



WIRKLICH
WIRKSAMES
WISSEN

Das Toilettentraining

Bei Harn- und Stuhlinkontinenz¹



Vermeiden inkontinenter Episoden durch geplante Toilettengänge

Varianten

1. Toilettentraining zu festgelegten Zeiten

Pflegeperson initiiert den Toilettengang zu festgelegten Zeiten, z.B. dreistündlich, nach den Mahlzeiten,...

2. Toilettentraining zu individuellen Zeiten

Voraussetzung ist das Erheben eines Miktionsprotokolls. Die geplanten Entleerungszeiten liegen dann vor dem voraussichtlich inkontinenten Ereignis, die Toilettengänge werden individuell daran angepasst.

3. Stuhlbezogenes Toilettentraining

Nach dem Erheben der Stuhlgewohnheiten und der Stuhlfrequenz erfolgt, initiiert durch die Pflegeperson, eine Toilettenbegleitung.

- Die Wahl und die Frequenz richten sich nach der Inkontinenzform und den Ressourcen der/s BewohnerIn.
- Am Tag kontinuierlich und in der Nacht nur, wenn der/die BewohnerIn wach und ansprechbar ist, bzw. mit deren Einverständnis.

Quellen:

1) Interdisziplinärer Leitfaden Kontinenzmanagement (2016) Online abrufbar im Isidor unter: <https://isidor.hausderbarmherzigkeit.at/dokumente-prozesse-site/Seiten/ProDoks-Suche-meinbereich.aspx?k=Kontinenz> (Zugriff am 2.09.2019)

Bilder:

Toilette: <https://airjordanenligen2015.com/img/get> (Zugriff am 28.08.2019)

Weiterführende Literatur:

Daniela Hayder et al. (2012) Kontinenz – Inkontinenz – Kontinenzförderung. Praxishandbuch für Pflegende. Verlag Hans Huber